

MEDIENINFORMATION

Fairer Wettbewerb

Ständerat schützt Automobilisten und Garagisten

Winterthur, 15. März 2022 – Erfolg für den VSS und seine Koalitionspartner: Schweizer Autokäuferinnen und -käufer, Garagenkundinnen und -kunden aber auch die Garagen und deren Mitarbeitenden erhalten nach dem Nationalrat nun auch vom Ständerat eine starke Rückendeckung. Mit der Annahme einer Motion des Zuger Nationalrats Gerhard Pfister (die Mitte) schützt das Parlament Konsumentinnen und Konsumenten wie auch Schweizer KMU aus dem Autogewerbe vor wettbewerbsverzerrenden Praktiken.

Grundlage dafür ist die sogenannte KFZ-Bekanntmachung. Sie gibt den Garagisten, Zulieferern und anderen Marktteilnehmern unter anderem die Möglichkeit, mehrere Automarken zu führen. Der Garagist hat einen gewissen Kündigungsschutz und Werkstätten erhalten Zugang zu technisch wichtigen Informationen für den Fahrzeugunterhalt. Davon profitieren in erster Linie seine Kundinnen und Kunden. Und nachgelagert auch die 39'000 Mitarbeitenden in den Betrieben des Schweizer Autogewerbes.

Die grosse Herausforderung bisher war: Die Wettbewerbskommission (Weko) konnte die KFZ-Bekanntmachung mangels Ressourcen nicht durchsetzen; sie verwies alle Anzeigen an das jeweils zuständige Zivilgericht. Diese sind jedoch nicht an die KFZ-Bekanntmachung gebunden und haben sie deshalb nicht umgesetzt. Die Folge: Garagisten, freie Automobilimporteure, Zulieferer, welche die Regeln der KFZ-Bekanntmachung gegenüber internationalen Herstellern durchsetzen wollten, scheiterten vor Gericht. Der Rechtsschutz wurde so unterlaufen. Gleichzeitig verschärfte sich die Tendenz, Garagenbetriebe an einseitige Verträge zu binden und ihre Abhängigkeit gegenüber Herstellern respektive Importeuren zu vergrössern.

Sieg einer breiten Koalition und guter Argumente

Die Motion Pfister wurde unterstützt von einer breiten Allianz aus Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS), dem Verband Freier Autohandel Schweiz (VFAS), dem Verband der Schweizerischen Schmierstoffindustrie (VSS), 2rad Schweiz, dem Automobil Club der Schweiz (ACS), den Gewerkschaften Syna und Unia, Carrosserie Suisse und dem Branchenverband Swiss Automotive Aftermarket (SAA).

Als Dachverband von rund 4000 Schweizer Garagenbetrieben hat der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) den Entscheid des Ständerates mit grosser Genugtuung zur Kenntnis genommen. Der Garagistenverband hat sich seit Jahren für die Durchsetzung der KFZ-Bekanntmachung eingesetzt. «Mit der Annahme der Motion Pfister ist der Bundesrat nun verpflichtet, diesen Schutz auf Verordnungsstufe sicherzustellen, damit sie effizient und effektiv durchgesetzt werden kann», kommentiert Olivia Solari vom AGVS-Rechtsdienst das Resultat.